

Kurier für Niederbayern

Jahrgang 71 — Nummer 269 — 2. Oktober 1918

Die Schlacht im Westen tobt weiter. Auf der Kanzlersuche. — Die Lage in Bulgarien. — Aus Palästina.

JNrtor ßSr Kfefrr*fo>>gm. J ' ben. Ter Einmarsch deutscher und vsterreich- . uneingeschränktes Bekenntnis zur Frie..ungarrscher gruppen in der Hauptstadt übt . densentschlteßung des Reichstags vom 19. Juli im allgepreinen eine gute Wirkung aus. Tem Vernehmen nach steht die Bildung eines prorisorschen Kabinetts bevor, in dem auch mehrere Generale einen Platz erhalten sollen; mit der Leitung des Kabinetts soll Peschow betraut werden, der im Ministerium Radoslawow Unterrichtsminister -rar und der in der Sobranje über eine beträchtliche Anhänger schaft verfügt. Tie von der Entente zu erken nen gegebenen Friedensbedingungen haben vie- § le abgeschreckt und es besteht, nach der gegen* toartigen Stimmung zu schließen, wenig Aussicht, daß, sich in der Sobranje eine Mehrheit für sie finden wird. Bcnizelos in Saloniki. Nach einer Meldung aus Lugano ist Venizelos am 28. Sept. nach Sofia abgereist. Tie griechischen Zeitungen begleiten b>a Berichte über die Friedensvorschläge Bulga riens mit höhnischen Bemerkungen, die hervorheben, es handle sich um neue Ränke, durch die sich die Verbündeten aber nicht beirren lassen sollten. Aus Bulgarien. Berlin, 1. Oktober. In Bulgarien zeigt die weitere Entwicklung, wie angebracht die Warnung vor einem Optimismus gewesen ist. Ter Abschluß des Waffenstillstandes ist tat sächlich zustande gekommen und von der So branje genehmigt worden. Wahrscheinlich ent hält der Wassenstillstands'oertrag auch bereits die Bedingungen für einen Präliminarfrieden. Damit scheidet Bulgarien zunächst aus dem Kriege

an unserer Seite aus. Welche weitere Entwicklung die Tinge dort nehmen werden^ läßt sich zurzeit noch nicht sagen, cha dort nrcht nur politische, sondern auch militärische Umstände in Betracht kommen und die Dinge im Flusse kind.' Bekanntlich rollen andauernd weitere deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen nach Bulgarien und werden dort bereits ausgeladen. Von militärischer Seite wird die Lage nicht so bedrohlich, beurteilt, wie sie zunächst gefahrdrohend erscheinen mag. Tic Bedingungen des Waffenstillstandes wurden gestern aus Zürich gemeldet: Von amt licher Seite des Verbandes wird mitgeteilt: Bulgarien hat die Waffen gestreckt. Der Ver trag ist in Saloniki unterzeichnet worden. Ter griechische Ministerpräsident Venizelos hat den Vertrag mitunterzeichnet. Tie Hauptbedingungen lauten: Tie vom den Bulgaren besetzten griechischen und serbi schen Provinzen werden Griechenland und Ser bien zurückerstattet. Tie Besetzung erfolgt so fort. Sofia wird den Ententetruppen über geben, alle bulgarischen Eisenbahnlinien wer den von der Entente besetzt. Bulgarien muß vollständigt demobilisieren. f Die Ncbrcgabe von Sofia r ist in den Bedingungen der Entente enthalten. Damit decken sich aber die Meldungen nicht, nach denen dort bereits deutsche und österreichische und ungarische Truppen angekommen seien. Man »vird also gut tun, noch einige Tage sich zu gedulden, bis die Verhältnisse sich mehr ge- klärt haben. Jedenfalls hat der politische und 8 18 Jahre alte Mechaniker Heinrich Niederhuber -trrt ffj-rttom tun* mitY4 +,rti4Mio QttftrrtmrtM't- '> -Mn** OTW«**jt;□** I

JNrtor ßSr Kfefrr*fo>>gm. J ' ben.

Ter Einmarsch deutscher und vsterreich- . uneingeschränktes Bekenntnis zur Frie..ungarrscher gruppen in der Hauptstadt übt . densentschlteßung des Reichstags vom 19. Juli 1917; - ' I Bereitschaftserklärung, einem Völkerbund beizutreten; Wiederherstellung Belgiens; i > Autonomie Elsaß-Lothringens; Aushebung des Artikels 9 Satz 2 der Reichsoersassung und vor allem i schnellste Durchführung des gleichen Wahl rechts in Preußen. i 1 Vor kurzem lasen wir ein ähnliches Pro gramm, nur noch etwas erweitert, als das MindestprvgrMm per Sozialdemokratie für ihre Teilnahme an Der Regierung. Tie Herren Sozialdemokraten haben also etwas handeln lassen, aber ihr Programm bleibt Trumpf. Tamit Ist auch der neue Kurs gezeichner. Den Der Reuchswagen mit Unterstützung 'von Zen trum mnd Fortschritt gehen soll. i 1 Tiefe Parteien werden daher das neue Ministerium bilden, "unter Beiziehung der Na tionalliberalen" die in letzter Stunde ihr Pro gramm , dem der Mehrheitsparteien angepaßt haben. Ter Reichstag tritt am nächsten Dienstag zusammen, 'um das Programw der parlamen-tarischen Regierung entgegenzunehmen. Ueber die Män.ner dieser Regierung ist eine Entschei dung noch nicht getroffen. Genannt werden Fehrenbach und von Paher, auch Gras Roedern I und Tr. Sols als Kanzler und für die anderen Aemter Rechenberg und natürlich Erzberger', Fischbeck., Pachnicke, Ebert, Legien, Scheidemann, Frhr. v. Richthosen und 'Greif Brockdorff-Pamtzau. Auch. Prinz Max von Baden ist unter 1 den Empfohlenen für einen der frei gewordenen Posten. Reichskriegssteiiergesetze 1918. Tatausgabe mitalshabetischem Sachverzeichnis. München 1918.-

(S. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck. Preis gebunden Mk. 3.50 In der bekannten kleinen roten Sammlung von Tertausgaben Deutscher Reichsgesetze liegen bereits die setzt in Kraft tretenden neuen Steuer Gesetze vor. Der Band enthält das Gesetz über eine außerordentliche Kriegsabgabe für das Jahr 1918 (zuerst als Gesetz über die Kriegsteuer der Gesellschaften bekannt geworden), das Gesetz gegen die Steuerflucht, das Umsatzsteuergesetz, das Gesetz best. Aenderung des Reichsstempel- und Wechselstempel-Gesetzes, sowie der Post und Telegraphengebühren, außerdem das Wein- und Schaumweinsteuergesetz, das Gesetz betr. Besteuerung von Mineralwässern, das Gesetz über die Errichtung eines Reichsfinanzhofs und über die Reichsaussicht für Zölle und Steuern. Von einer Aufnahme des Biersteuergesetzes und des Gesetzes über das Brantweinmonopol ist im Hinblick auf den speziellen Charakter dieser Gesetze in der vorliegenden Ausgabe mit Recht Abstand genommen. Bei der Bedeutung der neuen Gesetze für Behörden, Industrie, Handel, überhaupt für alle Besitzenden ist der Beck'schen Ausgabe, der zur schnelleren Orientierung ein Sachverzeichnis beige geben ist in den weitesten Kreisen große Verbreitung gewiß. Tages-Uebersicht. Was im Reiche werden fall, das weiß noch niemand. Fest steht nur, daß der bisherige Regierungsträger ausgeschieden ist und daß, die übrigen Regierungsmittglieder, die Staatssekretäre bereit sind, von ihren Posten zu scheiden. Also eine Regierung auf Abruf. Das hat uns in diesen kritischen Tagen noch gefehlt. "Es soll nun eine neue Regierung gebildet werden. Und zwar aus Parlamentariern. Ein

Pro- als daß in unserer heutigen ernsten Zeit der > gramm für dieselbe ist auch schon fertig. Es f Geist und Wille zum Ausharren, wie er auch ' lautet: I & ! ! i in den Reden der feindlichen Staatsmänner do- '

Allerlei. klärt haben. Jedenfalls hat der politische und 8 18 Jahre alte Mechaniker Heinrich Niederhuber -trt ffj-rttom tun* mitY4 +,rti4Mio QttfrtmrmtM't-' > -Mn** OTW«**;jt;□»** I

Niederbayerische Nachrichten. Sitzung des lanvw. Kreisausschusses vor» 1 Niederbaherr» ' I dom 19. September 1918. I ' „ Der 1. Vorsitzende Exzellenz Tr. v. Pra cher eröffnet die Sitzung unter Begründung der erschienenen Mitglieder. , In den Ausschuß der Landespserdroer sicherungsanstalt werden die seitherigen Vertrjeter Herr Stadlberger, Gutsbesitzer 'in Eggersham, Herr Oekonomierat Geiger in Lam und Herr Oekonomierat .Pausinger, Herrngiersdvjrf, wiedergewählt. > | i Die Jahresrechnungen des landw. Kreis ausschusses für 1917, sowie die Pserderechnung für 1917 werden nach Vortrag des Referenten Landesökonomierat Bjittermeier genehmigt; dem Rechner wird Entlastung erteilt. v Dem Kommunalverband Re^en wird zum Bezug von Saatkartosfeln im Frühjahr 1918 ein Zuschuß von 1000 Mark bewilligt. Die Gerichte des Kreissekretärs über die Abgabe von 140 ukrainischen Pferden und über die Uebernahme von Brustgeschirren zur Ver teilung an Landwirte dienen zur. Kenntnis. Mt den vom Referenten gemachten Vorschlä gen besteht Einverständnis. „ Landwirtschaftsreferent i Regierungsrat Auer regt die Uebernahme der landwirtschaft-

lichen Winterschulen aus den landw. Kreisaus schuß an. Bisher waren die Städte, der Di strikt oder die lcmdw. Bezirksvereine die Unternehmer. Der landw. Kreisausschuß schließt sich "dieser Anregung an; .Beschlußfassung Über den Gegenstand wolle in der höchsten Sitzung erfolgen. , . i i I Verschiedene Wünsche und Anregungen werden entgegengenommen und den zuständi gen Stellen unterbreitet werden. i Mederbayer. Schwurgericht* i 1 Straubing, 30. Sept. Am heutigen Vormittage wurde am hiesig gen Landgerichte durch den ernannten Vor sitzenden k. stellv. Landgerichtsdirektor Schassteck von hier die 2. Schwurgerichtstagung für dieses Jahr mit einer längeren Ansprache an die sämtlich erschienenen Geschworenen eröff net. Am heutigen ersten Sitzungstage kaMen drei Fälle folgen Kindstötung zur Aburteilung. sind wir nicht nur uns und unseren Helden, g Ende Februar h. Js. hatte die 20Wr. Dienst sondern auch, den Tomlmienbett Generationen s ' crrx ~ rc --- ^ - j - r —□ schuldig! (Lebh. Beifall.) I ! ' Für weitere Kriegsteuerzuschulagen ar» die städtischen Beamten und Lehrer hat der Magistat Bamberg nach den Grundsätzen der o.vm Staate an seine Beamten bewilligten Zulagen 140 000 Mark genehmigt. «MWKW MWM , Sitzung des lanvw. Kreisausschusses vor» 1 Niederbaherr» ' I dom 19. September 1918. I ' „ Der 1. Vorsitzende Exzellenz Tr. v. Pra cher eröffnet die Sitzung unter Begründung der erschienenen Mitglieder. , In den Ausschuß der Landespserdroer sicherungsanstalt werden die seitherigen Vertrjeter Herr Stadlberger, Gutsbesitzer 'in Eggersham, Herr Oekonomierat Geiger in Lam und Herr Oekonomierat .Pausinger,

Herrngiersdvjrf, wiedergewählt. > |
i Die Jahresrechnungen des landw. Kreis ausschusses für 1917, sowie die Pserderechnung für 1917 werden nach Vortrag des Referenten Landesökonomierat Bjittermeier genehmigt; dem Rechner wird Entlastung erteilt. v
Dem Kommunalverband Re^en wird zum Bezug von Saatkartosfeln im Frühjahr 1918 ein Zuschuß von 1000 Mark bewilligt. Die Gerichte des Kreissekretärs über die Abgabe von 140 ukrainischen Pferden und über die Uebernahme von Brustgeschirren zur Ver teilung an Landwirte dienen zur. Kenntnis. Mt den vom Referenten gemachten Vorschlä gen besteht Einverständnis.
Landwirtschaftsreferent " i
Regierungsrat Auer regt die Uebernahme der landwirtschaftlichen Winterschulen aus den landw. Kreisausschuß an. Bisher waren die Städte, der Di strikt oder die lcmdw. Bezirksvereine die Unternehmer. Der landw. Kreisausschuß schließt sich "dieser Anregung an; .Beschlußfassung Über den Gegenstand wolle in der höchsten Sitzung erfolgen. , . i i i
Verschiedene Wünsche und Anregungen werden entgegengenommen und den zuständi gen Stellen unterbreitet werden. i Mederbayer.
Schwurgericht* i 1 Straubing, 30. Sept. Am heutigen Vormittage wurde am hiesig gen Landgerichte durch den ernannten Vor sitzenden k. stellv. Landgerichtsdirektor Schassteck von hier die 2. Schwurgerichtstagung für dieses Jahr mit einer längeren Ansprache an die sämtlich erschienenen Geschworenen eröff net. Am heutigen ersten Sitzungstage kaMen drei Fälle folgen Kindstötung zur Aburteilung.

Dienstesnachrichten. Bahndieust.

Vom 1. Oktober 1918 aft wurde in gleicher Diensteseigen sch äst auf An suchen in etatsmäßiger Weise versetzt: der Bahn verwalter der Eisenbahndirektion Regensburg Johann Raumer in Deggendorf an die Bauinspektion Plattling. | i i l

Sekte 3. Sjtevt au mnommen M bm ?en Tie MF.^Eor der Frei w. Feu/rwehren. Me Musik intonierte die Königshhmne Šerr Bürgermeister Tr. Herterich gab in aner kennenden Worten seiner Befriedigung über die Klusrüstung und Leistung der Wehr Ausdruck aus deren ferneris Blühen und Gedeihen er Heil" schloß. Damit fand der feierliche Mt em würdiges Ende. Sntereffenten zugeteilt werden. Damit wird diesen Gelegenheit geboten sein, noch heuer djen £5e£e£" ® e6ou " n ® * m " < W en am ! —* Gestohlen wurden vorgestern nachts aus einer hiesigen Wirtschaft 6 Stühle, 6 Fenstervorhänge, ein Heuwägelchen und Kegelkarten. Der Dieb ist noch! nicht ermittelt. , j i —* Der Verkauf des Hotels "Kronprinz^ ^steril von anderer Seite berichtet. Diese Meldung entspricht, wie uns mitgeteilt wird, Nicht den Tatsachen. , f l ^er Brand, der am ^Sonntag im be nachbarten Obergangsofen beim Bauern Steer entstanden ist, soll dmvh, einen dort bediensteten russischen Kriegsgefangenen verursacht worden sein, weshalb dieser in Hast genommen sei. .Das ist nicht richtig. Tie Brandursache ist nicht geklärt. Für eine Festnahme des Russen besteht, wie wir erfahren, kein Anlaß. I | T* Ausstellung preisgekrönter Wöbelentwürse. Aus dem in Nürnberg veranstalteten Wettbewerb zur Erlangung vorbildlicher Entwürfe von Wohnungseinrichtun gen gelangen 98 preisgekvönte Arbeiten auf iljrer Wanderfahrt durch, verschiedene

baher. Städte auch in Landshut zur Ausstellung und können in der Zeit vom 5. bis 7 .Oktober 1918 in der Zweigstelle der Baher. Landesgewerbe anstalt, Altstadt 28, unentgeltlich! berichkigk werden. Jedermann, der sich, für die Bestrebun gen unseres modernen Kunstgewerbes und ins besondere Wohnkunst und Innendekoration in- — teressiert, wird ausdrücklich auf diese seltene Veranstaltung aufmerksam gemacht. , V Mieter schütz. Unterm 23. Septem ber hat der Bundesrat verschiedene zum Teil bedeutsame Aenderungen der Meterschutzver ordnung vom 26. Juli 1917 beschlossen und zugleich den Reichskanzler ermächtigt, die Mieterschutzverordnung in neuer Fassung bekannt zugeben. Die "Bekanntmachung zum Schutze der Mieter" ist nun in der neuen Fassung er schienen. Die betreffende Nummer des Reichs-gesetzblattes (Nr. 128) ist aber erst am 28. Sep tember den Behörden zugegangen und es kann te deshalb, sollte nicht eine höchst nachteilige Verwirrung enfftehen, von einer sehr wich tigen Bestimmung der neuen Mieterschutzverordnung zum 1. Oktober nicht mehr Gebrauch Lokales. —* Eine Ehrung für der dt ante Mit glieder schloß sich an die letzte .Wchlußübung der Frei w. Feuerwehr an. Die SWehr versammelte sich im Gerätehaus. Rach i einem ein leitenden Musikstück begrüßte Herrr Vorstand K.-R. Koller Herrn Bürgermeister: Dr. Het terich, der zum erstenmale in der Witte der Frei w. Feuerwehr erschien. Es wurden sodann künstlerische "Ehrendiplome für verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrdienste an drei Mitglie der der Wehr verliehen und zwar an die Herren Wolfgang Zenner, Wagenbauer (46 Jahre Dienstzeit), Johann Niederecker, Schuhmachermeister, und Michael

Schießl, Schuhmachermeister. Die Ehrung "schloß mit einem be-

gemacht werden. NM Paragraph 6 der Verordnung können nämlich! die Landeszentralbehörden für den Bezirk einer Gemeindebehörde, in dem sich- nach ihrem- Ermessen ein besonders starker Mangel an Wohnungen geltend macht, anordnen, daß die Vermieter 'von Wohnräumen ein Mietverhältnis rechtswirksam nur mit vorheriger Zustimmung des Einigungsamtes kündigen können, insbesondere, wenn die Kündigung zum Zwecke der Mietsteigerung erfolgt. Wird eine solche Anordnung erlassen, so wird die Rechtslage für Mieter und Vermieter wesentlich! geändert; nicht der Mieter hat dann das Einigungsamt anzuklagen, sondern der Vermieter; denn er hat die Zustimmung des Einigungsamtes zur Kündigung herbeizuführen. Für den Kündigungstermin 1. Oktober ist die Bundesratsverordnung zu spät erschienen. Denn wenn die Landeszentralbehörde jetzt NM eine Anordnung in bezeichnetem Sinne erlassen würde, so würden weder Mieter noch Vermieter, woran sie sind. Eine große Zahl von Kündigungen ist bereits ergangen, aus dieser könnte die Anordnung keine Anwendung finden. Und bei den Kündigungen, die erst noch ergehen sollen, könnte die Vorschrift, die vorherige Zustimmung des Einigungsamtes zu erhalten, nicht eingehalten werden, da sonst der Kündigungstermin versäumt würde. So muß es einstweilen in allen Gemeinden bei der bisherigen Rechtslage verbleiben: Der Mieter muß, wenn er mit der Kündigung nicht einverstanden ist, das Einigungsamt anrufen, und zwar unverzüglich, NM dem ihm die Kündigung zugegangen ist. Im Fall einer Mietpreissteigerung muß der

Mieter, wenn er mit der Steigerung nicht einverstanden ist und die Entscheidung des Einigungsamtes herbeiführen will, die geforderte ^Steigerung ablehnen und dadurch! bett ' Vermieter zur Kündigung nötigen. Dann muß! er das Einigungsamt unverzüglich! anrufen, i ' —* Jägerhalle. Hans Blädel, Rudolf Schmid, Alfred Sigl, die bekannten Wiener Komiker mit den Vortragskünstlerinnen Martha Frank und Irma Wanda nebst einer erstklassigen Salonkapelle gastieren mit ihren neuesten urkomischen Schlägern Sonntag den 6. Oktober nachmittags und abends in der Jägerhalle zu einem einmaligen Gastspiel. 1 —* Zur Milderung der Fettnot. Am meisten leidet unsere Ernährung durch! die Fettnot. Sie zu mildern, ist von ungeheurer Bedeutung — und sie kann gemildert werden. Der große Blütenreichtum unserer Laubbäume in diesem Frühjahr ist bekannt. Unsere Eichen und Buchen tragen gegenwärtig eine Befruchtung, wie sie kaum alle 100 Jahre vorkommt, und zwar ohne Unterschied des Alters. 60jähr. Buchenstämme wollen unter der Last ihrer Früchte brechen, genau wie Jungholz oder alte Bäume. Die Frucht der Buche (Eckern oder Bucheckern) enthält über 28 Prozent Fett, das Dörmischer. ' Das tönende Alphabet. In einer Londoner wissenschaftlichen Gesellschaft wurde ein Instrument vorgeführt, das Blinde in den Stand setzen soll, auf gewöhnliche Art gedruckte Buchstaben durch Uebersetzung der Buchstabenformen in Töne zu lesen. Das Instrument wird von seinem Erfinder Dr. E. Fournier das tönende Alphabet. Es verdankt seine Erfindung mittelbar der Tatsache daß vor 45 Jahren in der Arbeit der transatlantischen Kabelstation in Valentia an der Irischen Küste eine Störung

bemerkt wurde, deren Ursache in dem auf der Station gebrauchten Selen lag. Die weitere Untersuchung führte zu der Entdeckung, daß Selen in bestimmter Art zum Tönen gebracht wird; wenn es dem Licht ausgesetzt wird. Auf dieser Grundlage hat Dr. Fournier weiter gearbeitet. Seine Methode besteht darin, intermetierendes Licht auf die Typen eines gewöhnlichen Buches oder einer Zeitung zu werfen, die mit der Vorderseite nach unten über dem Instrument liegen. Das reflektierte Licht wird auf einer Selenplatte aufgefangen, die eine Reihe von Tönen einem Telefon übermittelt, die den verschiedenen Formen der Buchstaben entsprechen. Bei der Vorführung wurde eine junge Blinde, die das tönende Alphabet gelernt hatte, einer Prüfung unterzogen indem sie einen Teil von Dantes "Inferno" zu lesen als gutes Beispiel bekannt ist, und in der Haupt-Aim beste» für die Seinen sorgtwere sein Gewissme aus oleinsaurem Glycerin besteht, wenig Palmitin und Stearin enthält, also» auch; schwer ranzig wird. Es gibt Buchen, die gegenwärtig 8 bis 10 Zentner Eckern tragen. Die Oelausbeute hält sich! so um 20 Prozent. NM den forstamtlichen Feststellungen tragen Buchen auf einer Fläche von 20 000 Hektar Samen. Die Bucheckernsammlung, die jetzt bald beginnt, wird durch die Staatssorstenverwaltung, die Bayer. Lebensmittelstelle und die Bayer. Sammelhilfe mit Hilfe der Schulen durchgeführt. Für die öffentlichen Sammlungen sind die Staats- und Privatwälder freigegeben. Das Kilogramm Bucheckern wird mit 1.40 Mark bezahlt, wozu noch! ein "Bezugschein aus 6 Prozent Oelölommt, das sich! der Sammler neben seiner Fetttrahion gegen Bezahlung der Kosten sichert. Eine

andere Art der Bezahlung ist folgende: Der Sammler liefert eine Menge BMEckern ab, erhält dafür bte übliche Be zahlung und außerdem, einen Schlagschein auf die gleiche Menge Eckern, die er für seinen Be darf aitif seine Kosten schlagen lassen darf, i —* Der Zweigverein des Kath. Frauenbundes Landshut beginnt sein Mnterprogram mit einer Generalversammlung. Für diese umd nun auch weiteren Kreisen Anregung zu bieten, lhat der Frauenbund den Herrn Reichsrat § Frei Herrn von Cramer Klett zu einem Vortrag gewon| nett. Der Redner, der durch die Macht seines Wortes * an vielem Orten eine zahlreiche Zuhörerschaft begei stert hatt, wird hoffentlich auch in unserer Stadt ein zahlreiches Publikum anziehen. Der Vortrag findet Mittwoch abens 8 Uhr im Leidrrersaal statt. Der Eintritt ist frei, auch Herrn sind herzlich willkommen. —* Auf dieweittragende Bedeu tung dersicheren und vollständigen Einbringung der Ernte in Winterkartosfeln und Futterrüben sind durch eine besondere Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern die Distriktsverwaltungen und Gemeinde behörden sowie die gemeindlichen Arbeitsämter aufmerk sam gemacht werden. Es wird darin betont, das die Beschjassung der hierfür erforderlichen Arbeitskräfte nunmehr r die vortrmglicheste Aufgabe der Distritsverwaltungsbehörden und der Gemeinden ist. Antrags auf Abistellung militärischer Arbeitertruppe sind an die Wirtschaftsstellen zu richten. Eben so ist für die Abordnung von Jungmanntruppe Borsorge getroffen. MderWrische Nachrichten. Niederalteich 28. Sept. (Die Errich tung eines

Benediktinerklosters) in \ Niederalteich und zwar zunächst unter der Leitung ! eines Priors unter gleichzeitiger Beriethung der Rechts« l fähigkeit, dann die Erwerbung des Nachlassoermögens des Geistlichen Rates und Gymnafialprofeffors Franz Xaver Knabenbauer und der Ankauf des bisherigen ' Wohlmutheschen Brauerei—und Gutsbetriebes zu Zwecken der Klostererrichtung wurden genehmigt.

Niederbayerische Nachrichten. Niederalteich 28. Sept. (Die Errichtung eines Benediktinerklosters) in \ Niederalteich und zwar zunächst unter der Leitung ! eines Priors unter gleichzeitiger Beriethung der Rechts« l fähigkeit, dann die Erwerbung des Nachlassoermögens des Geistlichen Rates und Gymnafialprofeffors Franz Xaver Knabenbauer und der Ankauf des bisherigen ' Wohlmutheschen Brauerei—und Gutsbetriebes zu Zwecken der Klostererrichtung wurden genehmigt. dem Staate borgt. Zeichnet Krieg r anleihe! Geld und Sieg beenden dein Krieg. Zeichnet t _ 1 Kriegsanneihe! ;

Letzte Posten. s Prinz Max von Bade». □ Berlin, 1. Oktober. Die Kandidatur des Prinzen Max von Baden wird nach dem "Berl. Tagebl." seit langem von Mtgliedern der Lin ken mit großer Ueberzeugungskraft empfohlen. NM außen Lin würde die Ernennung des Prinzen nur günstig wtrkegz können, denn die Rede, die er Als Präsident der 1. badischen Kammer im Dezember vorigen Jahres hielt, habe iüberall einen Luten Eindruck hervor gerufen. i □; r Tie Frage der Kriegsentschädigung, t i Berlin, 1. Oktober. Tast und Roosevelt leiten

in der öffentlichen Meinung der Ver einigten Staaten eine energische Propaganda sür eine Kriegsentschädigung ein. Bisher hat sich die amerikanische Regierung gegen eine Entschädigung int Sinne einer Bestrafung der WttelmMte ausgesprochen. , , Generalstreik ;n Zürich, i Zürich, 1. Oktober. Im Anschluß an den Ausstand der Bankangestellten wurde heute in Zürichs ein allgemeiner Ausstand der Arbeiter schaft durchgeführt, der auch auf einige städt. Betriebe (Straßenbahnverwaltung) übergriff. Der Ausstand wurde heute beendet, nMdem die Forderungen der Bankangestellten angenommen worden waren. Die Arbeit wird morgen wie der ausgenommen. , (^ i ;' ! l ; i , vlättekstimWe«.) : ' Berlin, 1. Oktober. Der Reichstagsabgeordnete Hausmann schreibt im "Berl. Tage blatt": Prinz Max von Baden hat dem Vize kanzler von Payer erklärt, daß er den Kanzlerposten nur annehmen würde, wenn er das volle Vertrauen der Meh rheitzparteien sür sein Prvl gatrnn besitzen würde, da er kein Koalitions ministerium, sondern nur ein Mehrheitskabi nett bilden könnte. Der Abg. Hausmann wird vor seinem Vertrauensvotum das Programm des Reichskanzlers abwarten und die Mehrheitsparteien werden sich, ihrer Verantwortung bewußt sein. Der "Vorwärts" sagt unter der Ueberschrift "Auf der Kanzlersuche": Die Ver handlungen über die Nachfolgerschaft des Grasen Hertling haben bisher nur ein neg Jives Resultat gehabt, nMdem der Reichstagspräsident Fehrenbach und der Vizekanzler die An nahme des Amtes definitiv abgelehnt h; ?i en. Als dritte Kandidatur ist nunmehr die des Prinzen Max von Baden aufgetaucht. Die Parteiführer werden sich! heute mittags mit

ihm besprechen. Die Lage ist um'so schwieriger, Da sie zu raschem Entschlüsse drängt. Man muß nur an die Vorgänge im Westen, die Unterzeichnung des Waffenstillstandes zwischen Bulgarien und der Entente, an den bedrohten Zustand der Türkei und andere besorgniserregende Erscheinungen denken, um zu erkennen, -Sati das Reich nicht lange im Uebergangszustand zwischen zwei Regierungen hängen bleiben darf. Auf der anderen Seite ist aber bte Entscheidung, die die Parteien zu treffen haben, voll verhängnisvoller Schwere. Mögen sie sich im Reichstag deffen bewußt fein, wie toiel nach Innen und Außen von dem Gelingen ihres Versuches abhängt. Der Reichstag ist bor die Ausgabe gestellt, aus sich selbst heraus eine starke, einheitliche und aus tatkräftigen Persönlichkeiten bestehende Regierung zu bil den. ' : - i Tier Zweite russische Goldtransport. I Berlin, 1. Oktober. Dem Vernehmen nach! ist der zweite Goldtransport von Ruß land an der Grenze eingetroffen und hon Be amten der Reichsbank übernommen worden. (Das preußische Wahlrecht. > j Berlin, 1. Oktober. In der heutigen Sitzung der 17. Kommission des Herrenhauses wurde nach kurzer Aussprache unter Abkehr nung der Anträge auf Einführung eines Berufs- oder Gruppenwahlrechtes dem gleichen, allgemeinen und direkten Wahlrecht nach! der Regierungsvorlage unter Htnzusüßung einer Zusatzstimme für ein Alter ton 40 Jahren zugestimmt. Weiterberatung wurde sodann auf morgen vertagt. r ' Aus Palästina. | : Palästina, 30. Oktober. Eine große türkische Streitmacht hat bei Znia, südlich von Amman kapituliert. Es wird gemeldet, daß es sich um 10 000 Mann handle. | Fahrzeit der elektrischen Sttatzeeabahn». Ab Dreifaltigkeitsplatz

r Vorm. Nachm. Abend» 9.10 bi» Depot w»

Warum die Kriegsanleihe an der Spitze der mündelsicheren Wertpapiere steht. Warum die Kriegsanleihe an der Spitze der mündelsicheren Wertpapiere steht. i samMenge drängt, so groß und stark wie Deutsche lands ganze Militärmacht in der Frfedenszeit gewesen ist. Ausgerüstet ist sie gewesen mit allen Krtegsmitteln und Vernichtungswerkzeu gen, welche diese schreckliche Zeit erfunden hat. Und trotzdem: Sie haben die Entscheidung, die den müden, irregeleiteten Böllern in Frank reich, Italien und England versprochen war, nicht erringen, nicht einmal einen Durchbruch! erreichen können. So also wissen wir: Sie zwingen uns nicht auf die Knie; ihr 'Vernich tungswille zerschellt, und ihren Sklavensrieden können sie uns nicht auferlegen. □ Wer Kriegsanleihe zeichnet, legt aber nicht nur fein Geld sicher und vorteilhaft an, er hilft auch! den uns aufgezwungenen Verteidi gungs-Krieg führen, er hilft also unsere volks wirtschaftlichen Güter und Errungenschaften uns erhalten, er hilft Deutschlands Bestand und Ausstieg sichern. Mit diesem stolzen Be wußtsein unvergänglich! gelohnt zu werden, schätzt mancheiner höher ein als die Zinsen! Und so oft uns später tot tiefsten Innern die Erinnerung packt an Deutschlands größte Zeit, so oft dürfen wir uns sagen: Wir haben nicht gefehlt, als auch die innere Front trotz aller Anfechtungen sich als unzerbrechlich erwies. - z r , □ t !. r Druck u. Verlag I. F. Rietsch. Verantwortlicher Schriftleiter F. T. Wagner. Beide in Landshut

sind wir nicht nur uns und unseren Helden, g Ende Februar h. Js. hatte die 20Wr. Dienst sondern auch, den

Tomlmienbett Generationen s ' crxx ~ rc --- ^ - i - r —"□ schuldig! (Lebh. Beifall.) I ! ' Für weitere Kriegsteuerungszulagen ar» die städtischen Beamten und Lehrer hat der Magisttat Bamberg nach den Grundsätzen der o.vm Staate an seine Beamten bewilligten Zulagen 140 000 Mark genehmigt. «MWKW MWM , Sitzung des lanvw. Kreisausschusses vor» 1 Niederbaherr» ' I dom 19. September 1918. I ' „ Der 1. Vorsitzende Exzellenz Tr. v. Pra cher eröffnet die Sitzung unter Begrünung der erschienenen Mitglieder. , In den Ausschuß der Landespserdroer sicherungsanstalt werden die seitherigen Vertrjeter Herr Stadlberger, Gutsbesitzer 'in Eggersham, Herr Oekonomierat Geiger in Lam und Herr Oekonomierat .Pausinger, Herrngiersdvjrf, wiedergewählt. > | i Die Jahresrechnungen des landw. Kreis ausschusses für 1917, sowie die Pserderechnung für 1917 werden nach Vortrag des Referenten Landesökonomierat Bjittermeier genehmigt; dem Rechner wird Entlastung erteilt. v Dem Kommunalverband Re^en wird zum Bezug von Saatkartosfeln im Frühjahr 1918 ein Zuschuß von 1000 Mark bewilligt. Die Gerichte des Kreissekretärs über die Abgabe von 140 ukrainischen Pferden und über die Uebernahme von Brustgeschirren zur Ver teilung an Landwirte dienen zur Kenntnis. Mit den vom Referenten gemachten Vorschlä gen besteht Einverständnis. „ Landwirtschftsreferent i Regierungsrat Auer regt die Uebernahme der landwirtschaftlichen Winterschulen aus den landw. Kreisaus schuß an. Bisher waren die Städte, der Di strikt oder die lcmdw. Bezirksvereine die Unternehmer. Der landw. Kreisausschuß schließt sich "dieser Anregung an; .Beschlußfassung

Über den Gegenstand wolle in der höchsten Sitzung erfolgen. , . i i l
Verschiedene Wünsche und Anregungen werden entgegengenommen und den zuständigen Stellen unterbreitet werden. i Mederbayer.
Schwurgericht* i 1 Straubing, 30. Sept. Am heutigen Vormittage wurde am hiesigen Landgerichte durch den ernannten Vorsitzenden k. stellv. Landgerichtsdirektor Schassteck von hier die 2. Schwurgerichtstagung für dieses Jahr mit einer längeren Ansprache an die sämtlich erschienenen Geschworenen eröffnet. Am heutigen ersten Sitzungstage kamen drei Fälle folgen Kindstötung zur Aburteilung.